



SCHOOL-SCOUT.DE

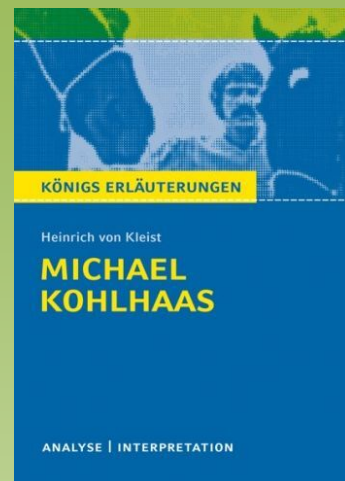
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Kleist, Heinrich von - Michael Kohlhaas

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. HEINRICH VON KLEIST: LEBEN UND WERK	10
2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	16
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	19
Werkübersicht	19
Zentrale Themen	20

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	24
3.1 Entstehung und Quellen	24
3.2 Inhaltsangabe	34
Einleitung	34
Erster Abschnitt	35
Zweiter Abschnitt	40
Dritter Abschnitt	43
Vierter Abschnitt	46
3.3 Aufbau	51
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	61
Michael Kohlhaas	63
Lisbeth, seine Frau	69
Die Herren von Tronka	71
Der Kurfürst von Sachsen	74
Der Kurfürst von Brandenburg	76
Martin Luther	80

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	85
3.6 Stil und Sprache	100
3.7 Interpretationsansätze	105
Der gesellschaftskritische Aspekt	105
Der psychologische Aspekt	106
Der philosophische Aspekt	108

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 112

5. MATERIALIEN 118

Martin Luther: <i>Eine treue Vermahnung zu allen Christen, sich zu hüten vor Aufruhr und Empörung</i> (1522)	118
Herbert Kraft: <i>Kleist. Leben und Werk</i> (2007)	119

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 120

LITERATUR

130

STICHWORTVERZEICHNIS

134

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im zweiten Kapitel beschreiben wir **Kleists Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 10 ff. → Heinrich von Kleist wurde 1777 in **Preußen** geboren, führte meist ein unstetes Leben und beging 1811 Selbstmord.
- ⇒ S. 16 ff. → Die Zeit ist geprägt von den Ideen der **Aufklärung** und der **Französischen Revolution** sowie von den **napoleonischen Kriegen**. Preußen führt nach der Niederlage von 1806 **Reformen** durch und im Kampf gegen Napoleon entsteht ein deutsches **Nationalbewusstsein**.
- ⇒ S. 19 ff. → *Michael Kohlhaas* ist Kleists mit Abstand umfangreichste Erzählung, die viele Themen und Motive seines Gesamtwerks aufgreift, wie etwa die **Frage nach der Schuld** und den **Konflikt zwischen dem Individuum und der Gesellschaft**.

Im dritten Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**:

Michael Kohlhaas – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 24 ff. *Michael Kohlhaas* entstand frühestens ab 1804. 1808 erschien ein Teil der Erzählung, vollständig wurde sie 1810 veröffentlicht. Kleist benutzte für die Arbeit historische Quellen über den Pferdehändler Hans Kohlhaase, der im 16. Jahrhundert gelebt hatte. Darüber hinaus wurde Kleist durch staats- und rechtsphilosophische Ideen von Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Anselm Feuerbach

und Adam Müller sowie durch literarische Werke Johann Wolfgang Goethes und Friedrichs Schillers angeregt.

Inhalt:

Da ihm durch einen Adligen Unrecht widerfahren ist und seine Versuche, sich Recht zu verschaffen, erfolglos geblieben sind, erklärt der Rosshändler Michael Kohlhaas dem gesamten Staat Sachsen den Krieg und beginnt mit einem stetig anwachsenden Haufen von Anhängern einen gewaltsamen Rachefeldzug. Auf Vermittlung Martin Luthers erklärt sich der sächsische Kurfürst bereit, Kohlhaas freies Geleit nach Dresden und Amnestie zu gewähren. Nach zähen Verhandlungen stellt man Kohlhaas eine Falle, und er wird zum Tode verurteilt. Sein Landesherr, der Kurfürst von Brandenburg, schaltet sich jedoch in den Fall ein und verlangt, dass Kohlhaas in Berlin vor Gericht gestellt wird, wo er schließlich ebenfalls zum Tode verurteilt wird. Durch eine geheimnisvolle Zigeunerin bekommt Kohlhaas kurz vor seinem Tod die Möglichkeit, sein Leben zu retten und seine Freiheit wiederzuerlangen oder Rache an dem sächsischen Kurfürsten zu üben. Kohlhaas entscheidet sich für die Rache und wird enthauptet. Zuvor hat er in seiner eigenen Rechtssache, welche die gesamte Handlung erst ausgelöst hatte, sein Recht bekommen. ⇒ S. 34 ff.

Aufbau:

Die Erzählung weist vereinzelt Elemente eines Romans und eines Märchens, vor allem aber einer **Novelle** auf, was sich deutlich an der klaren Gliederung und im Aufbau an der Ähnlichkeit mit einem Drama zeigt. Der scheinbar **sachliche Berichtsstil** des Chronisten wird jedoch durch zahlreiche Widersprüche in den Angaben und eine interessengeleitete **Perspektive** auf die erzählten Ereignisse unterlaufen. ⇒ S. 51 ff.

Personen:

Die Hauptpersonen sind

⇒ S. 63 ff.

Michael Kohlhaas:

- rechtschaffen und zugleich entsetzlich,
- Muster eines treuen und tüchtigen Staatsbürgers,
- wandelt sich zum rachsüchtigen Verbrecher,
- unterwirft sich am Ende seinem Herrscher,

⇒ S. 68 ff.

Lisbeth, seine Frau:

- treusorgende Ehefrau und Mutter,
- unterstützt ihren Mann,
- sorgt sich um die Sicherheit der Familie,
- stirbt bei dem Versuch, ihrem Mann zu helfen,

⇒ S. 70 ff.

Die Herren von Tronka:

- Gegenbild zum tüchtigen Bürger Kohlhaas,
- verkörpern den korrupten Adel,
- missbrauchen ihre Privilegien und suchen nur ihren persönlichen Vorteil,

⇒ S. 73 ff.

Der Kurfürst von Sachsen:

- Inbegriff des schwachen Herrschers,
- leicht zu beeinflussen,
- vergnügungssüchtig und abergläubisch,

⇒ S. 76 ff.

Der Kurfürst von Brandenburg:

- Gegenbild zum sächsischen Kurfürsten,
- Inbegriff des starken und gerechten Herrschers,
- handelt nur aus politischen Interessen,

Martin Luther:

⇒ S. 80 ff.

- verkörpert die geistige Autorität,
- verhält sich aber opportunistisch,
- ergreift Partei für die Herrschenden.

Wir stellen diese Hauptpersonen und ihre Beziehungen untereinander ausführlich vor.

Stil und Sprache:

Kleists Sprache ist mitunter schwer zu verstehen und von einem **komplizierten Satzbau** geprägt. Dies dient in *Michael Kohlhaas* dazu, den Erzähler zu charakterisieren, dem es an vielen Stellen darum geht, den Leser zu beeinflussen und vom Wesentlichen abzulenken. Der **vermeintliche Chronist** schreibt im Interesse des brandenburgischen Staates, seine Absicht, sachlich und neutral zu berichten, wird **ironisch** unterlaufen. Dadurch wird der Stil einer Chronik parodiert und die Gattung ad absurdum geführt. ⇒ S. 100 ff.

Interpretationsansätze:

Wir bieten einen Überblick über die Forschungsdiskussion seit den 1960er Jahren, wobei folgende Themenschwerpunkte im Zentrum stehen: ⇒ S. 105 ff.

- der gesellschaftskritische Aspekt: die Gegenüberstellung von Adel und Bürgertum,
- der psychologische Aspekt: Kohlhaas als Alter Ego Kleists,
- der philosophische Aspekt: die Auseinandersetzung mit moderner Herrschaftspraxis und mit dem modernen Menschen.

2.1 Biografie



Heinrich von
Kleist
1777–1811
© Wikipedia

2. HEINRICH VON KLEIST: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1777	Frankfurt/Oder	18. Oktober: Geburt von Bernd Heinrich Wilhelm von Kleist als ältestem Sohn des Stabskapitäns Joachim Friedrich von Kleist und dessen zweiter Frau Juliane Ulrike, geb. von Pannwitz. Kleist hat sechs Geschwister, darunter die beiden älteren Halbschwestern Wilhelmine und Ulrike, von denen Ulrike ihm später besonders eng verbunden ist.	
1788	Frankfurt/Oder Berlin	18. Juni: Tod des Vaters. Kleist wird nach Berlin in eine Privatschule gegeben.	10
1792	Potsdam	20. Juni: Konfirmation. Danach Eintritt als Gefreiterkorporal ins Garderegiment.	14
1793	Frankfurt/Oder Frankfurt/Main Mainz	3. Februar: Tod der Mutter. März: Kleist reist zu seinem Regiment nach Frankfurt am Main. Von April bis Juli nimmt er an der Belagerung der Stadt Mainz teil (Erster Koalitionskrieg gegen Frankreich). Er liest Werke Christoph Martin Wielands und schreibt sein erstes Gedicht <i>Der höhere Frieden</i> .	15
1795	Osnabrück	März: Verlegung des Garderegiments nach Osnabrück.	17
1798	Potsdam	Mai bis Juni: Rückmarsch in die Potsdamer Garnison. Kleist widmet sich verstärkt seinen geistigen und musischen Interessen. <i>Aufsatz, den sichern Weg des Glücks zu finden</i> (erschieden 1799).	20

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1799	Potsdam	Kleist erbittet und erhält den Abschied vom Militär.	21
1800	Frankfurt/Oder	Kleist beginnt ein Studium an der Universität Frankfurt an der Oder (Physik, Mathematik, Kulturgeschichte, Naturrecht und Latein). Verlobung mit Wilhelmine von Zenge, einer Tochter des Frankfurter Garnisonschefs.	22
	Berlin	Im Sommer Abbruch des Studiums. Aufenthalt in Berlin.	
	Würzburg	September und Oktober: Reise nach Würzburg.	
1801	Berlin	Anfang des Jahres: existenzielle Krise, ausgelöst durch philosophische Studien („Kant-Krise“). Entschluss, mit der Halbschwester Ulrike für ein Jahr nach Frankreich zu gehen.	23
	Dresden Paris	Unterwegs Aufenthalt in Dresden. Dort und in Paris (Juli bis November) wendet sich Kleist endgültig der Kunst zu. Ohne Ulrike reist Kleist weiter in die Schweiz und trifft Ende des Jahres in Bern ein.	
	Bern		
1802	Thuner See	Kleist unternimmt den Versuch, am Thuner See als Landwirt zu leben. Er schreibt sein erstes Drama <i>Die Familie Honorez</i> (späterer Titel: <i>Die Familie Schroffenstein</i>), arbeitet an dem Drama <i>Robert Guiskard</i> (Fragment) und entwickelt den Plan zum Lustspiel <i>Der zerbrochne Krug</i> . Mai: Auflösung der Verlobung mit Wilhelmine von Zenge.	24
	Bern	Kleist will die Schweiz verlassen. Ulrike holt ihn ab. Gemeinsame Reise mit Ludwig Wieland, dem Sohn des berühmten Schriftstellers, nach Weimar. Kleist verbringt den Rest des Jahres bei Wieland.	
	Oßmannstedt bei Weimar		



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Kleist, Heinrich von - Michael Kohlhaas

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

